

Jagdmanagement 4.0

Digitalisierung beim Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt

Der Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt organisiert auf 120.000 ha den jagdlichen Revierbetrieb und führt eine große Anzahl von Bewegungsjagden durch. Dabei wird konsequent auf digitalisierte Prozesse gesetzt.

Die Einführung von gl-forest

Die Art und Weise der Planung, Organisation und Abwicklung von Jagden hatte sich in den verschiedenen Betriebsteilen und Revieren uneinheitlich entwickelt. Daraus resultierte ein großer Aufwand bei der zentralen Aufbereitung und Auswertung der Ergebnisse, insbesondere die Erfassung der Wildursprungscheine für die Jagdbuchführung. Zusätzlich kostete die Planung und operative Umsetzung der Jagden enorm viel Zeit. Das führte zu der Überlegung, ein System einzuführen, welches die Daten in einer einheitlichen Struktur vorhält und eine einheitliche Auswertung auf Knopfdruck ermöglicht. Auf der anderen Seite sollte die Softwarelösung das Personal vor Ort, wie auch in den Betriebsleitungsebenen bei der operativen Planung und Auswertung von Jagden merklich entlasten.

Eine gute Gelegenheit zur Markterkundung waren die KWF-Thementage IT 2016. Das neu entwickelte web-basierte Jagdmodul der Softwarelösung gl-forest der ARC-GREENLAB GmbH bildete schon wesentliche benötigte Funktionalitäten ab. Daraufhin erfolgte eine kurze Evaluierungsphase, um die zusätzlich im Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt benötigten Funktionalitäten zu ermitteln. Nach der Umsetzung der Anforderungen und der Migration der jagdlichen Einrichtungen und der Jäger erfolgte die Installation in der Hostingumgebung der ARC-GREENLAB und die System-einführung konnte starten.

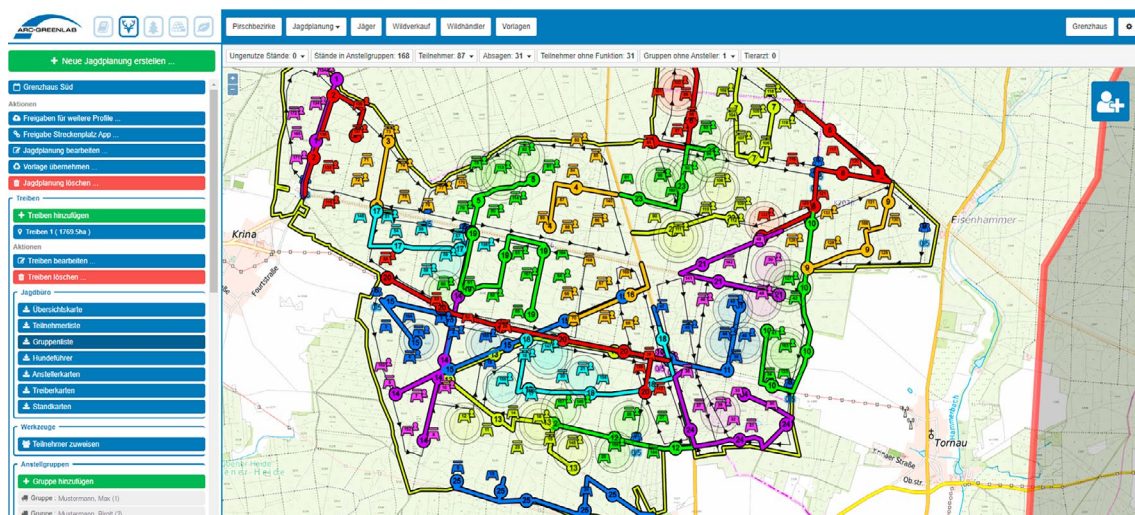
Erfolgreich im Einsatz

Heute kann auf fast drei Jahre produktiven Einsatz zurückgeblickt werden. Das System ist betriebsweit ausgerollt. Die Anwendung des Jagdreviermanagements erfolgt bei den Revierleitern oder freigegebenen Mitarbeitern. Die Eintragung von Reviergrenzen und die Pflege der Jägerinformationen erfolgt zentral in einer sicheren Umgebung direkt im System. Die Bearbeitung der Hochsitze, inklusive der Kontrollen, kann im WebClient und zukünftig auch vor Ort mit Hilfe einer App durchgeführt werden. Das gilt ebenfalls für die Erfassung der Strecke sowohl von den Bewegungsjagden als auch vom Einzelansitz, die dann automatisch für die Vermarktung über das Wildverkaufsmodul bereitgestellt wird.

Vereinfachtes Jagdmanagement

Die wichtigsten Effekte sind, wie erwartet, bei der operativen Planung von Bewegungsjagden zu verzeichnen. Das gilt sowohl für das Einladungsmanagement als auch für die grafisch unterstützte Erstellung der Jagdpläne. Am Anfang des Prozesses steht die Terminierung und Grundeinrichtung von Ort und Umfang der Jagden mit Hilfe des Jagdkalenders. Besonders effizient ist es, schon einmal durchgeführte Jagden als Planungsgrundlage einfach zu übernehmen.

Das Programm erlaubt ein zweistufiges Einladungsverfahren. Im ersten Schritt werden die Einzuladenden pro Jagd ausgewählt. Dabei helfen Filter,



Kartenbasierte Jagdplanung mit gl-forest

z.B. nach Hundeführern, stets den Überblick zu behalten. Die so ausgewählten Jäger können dann per E-Mail eingeladen werden. Zusagen oder Absagen werden automatisch im System registriert, können bei Bedarf aber auch händisch gepflegt werden. Der Ablauf bei der tatsächlichen Einladung ist identisch. Parallel dazu kann in der Karte die Jagd mit grafischer Unterstützung aufgebaut werden. Hier besteht die Möglichkeit Treiben anzulegen, Anstell- und Treiberrouen einzuzeichnen und Hochsitze zuzuordnen. Jäger, die für die Jagd zugesagt haben, werden einfach per Drag&Drop auf die Hochsitze verteilt.



Erfassung der Strecke am Streckenplatz

Komfortable Dokumentenerstellung

Für eine Jagd sind viele Unterlagen, wie z.B. Teilnehmerlisten, Anstellkarten oder Standkarten notwendig. Diese können aus dem Programm per Knopfdruck ausgegeben werden. Die Unterlagen stehen als Vorlage jedem Nutzerprofil zur Verfügung und können per Word bzw. Excel einfach an die jeweiligen Rahmenbedingungen angepasst werden.

Die Streckenplatz-App

Bei dem Jagdaufkommen der Landesforsten ist eine effiziente Erfassung der Strecke am Streckenplatz und die Möglichkeit des direkten Verkaufs von Wild ein wichtiges Kriterium für den Softwareeinsatz. Zu diesem Zweck setzt die Forstverwaltung die gl-forest Streckenplatz App ein, die den offline Einsatz auf dem Streckenplatz erlaubt. Die Jagd wird vorher auf das Gerät synchronisiert, so dass alle Informationen, die für die Erfassung der Strecke und den Wildverkauf notwendig sind, vorliegen. Nach der Jagd wird der Datensatz in die zentrale Lösung zurück synchronisiert, um die Datenbearbeitung über den Web-Client in der Serverlösung weiterzuführen. Dadurch entfallen das Erstellen von Wildursprungscheinen, sowie die aufwendige Erfassung des Wildes anschließend im Büro. Die gesamte Strecke steht sofort für die Rechnungsstellung bereit. Unabhängig einer Offlinenutzung wird die App grundsätzlich für die Erfassung der Strecken von Gesellschaftsjagden eingesetzt.

Wildverkauf

Der Wildverkauf wurde in der Vergangenheit über die Jagdbuchführung, die Bestandteil der betriebswirtschaftlichen Abrechnungsprogramme war, durchgeführt. Heute wird das Modul Wildverkauf von gl-forest genutzt. Die über das Programm erfassten Stücke stehen direkt für den Verkauf zur Verfügung. Die gewerblichen Wildkäufer mit Preislisten und Einzelkunden werden als Stammdaten geführt. Verkaufslose können komfortabel zusammengestellt und bearbeitet werden. Rechnungen können gestellt und gebucht werden. Über ein Exportformat werden gebuchte Rechnungen mit entsprechenden Kostenstelleninformationen an die Finanzbuchführung des Landesbetriebes übergeben.

Flexible Auswertungen

Die Auswertungen der Jagd sind vielfältig gestaltbar. Zur Verfügung stehen beispielsweise eine lagenaue grafische Ansicht, Tabellen mit Diagrammen, Schützen und komplette Listen hinsichtlich Wildarten, Altersklassen und Erlösen je Pirschbezirk, Jagdbezirk, Revier, Betriebsteil oder auch den Gesamtbetrieb. Über Exportschnittstellen können die jagdlichen Einrichtungen und das erlegte Wild für externe GIS-Programme bereitgestellt werden.

Fazit

Seit der Einführung der Lösung 2018 wurden ca. 50.000 Stück Wild erfasst und vermarktet und ca. 200 Gesellschaftsjagden pro Jahr geplant und durchgeführt. Dafür wurden rund 4.000 Anstellkarten und 30.000 Standkarten erzeugt. Das System verwaltet aktuell ca. 18.300 jagdliche Einrichtungen und etwa 4.000 Jäger.

Ansprechpartner

Mathias Formella
Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt
m.formella@fb.mlu.sachsen-anhalt.de

Frank Möller
ARC-GREENLAB GmbH
moeller.frank@arc-greenlab.de